

# Tollitäten regieren das närrische Volk Christa I. und Theo I. sind inthronisiert

Heimbuchenthal. Die närrische Hochburg im Elsavatal öffnete für die Inthronisation eines neuen Prinzenpaares ihre Tore weit, und die treuen Untertanen kamen wie alle Jahre wieder, ihren Tollitäten zu huldigen. Freude und Frohsinn werden die nächsten Wochen regieren und das Tagesgeschehen in den Hintergrund treten lassen. Mit dem Erklingen des Narhallamarsches war am Samstag um 20.11 Uhr der Zeitpunkt gekommen, die Schleusen für das närrische Treiben im Elsavatal zu öffnen.

Dem »Bayern-Quintett« fiel es dann auch nicht schwer, sein närrisches Volk in die richtige Faschingslaune zu versetzen. Singend und schunkeind erwartete man gespannt die Dinge, die da kommen sollten.

CCH-Präsident Willy Schnack konnte mit großer Freude feststellen, daß die Kampagne 1983/84 wieder ein Prinzenpaar hat, das ab sofort bereit ist, die Regierungsgewalt über seine närrischen Untertanen zu übernehmen. Es ist im Elsavatal ein sehr schöner Brauch, daß zur Eröffnung der Session die Prinzenpaare der früheren Jahre eingeladen werden. Diesem Puf waren sechs Paare aus den zurückliegenden Kampagnen gefolgt, die vom Präsidenten namentlich begrüßt und von den Gästen begeistert gefeiert wurden.

Der Präsident kündigte wieder ein großes Veranstaltungsprogramm für die sehr lange Fastnachtszeit an. Das närrische Treiben findet mit einer großen Prunksitzung am 28. Januar und mit der traditionellen Fremdensitzung am 11. Februar seine Fortsetzung. Auch der große Lampenball des CCH und der Seniorennachmittag im Pfarrheim ist im Veranstaltungsprogramm fest integriert. Mit großer Spannung wird diesmal der »Gaudiwurm«, Heimschethals weit bekannter Fastnachtszug, am Sonntag, 4. März, erwartet. Mit diesem umfangreichen Programm wird sich der CCH das Prädikat, eine närrische Hochburg des Elsavatales zu sein, erneut erwerben.

Nach dem Einzug zweier Gardemädchen mit der CCH-Fahne, dem Elferrat, dem Vorstand, dem Präsidenten und dem Prinzenpaar der Kampagne 1982/83, Dieter I. und Elfriede I., wurde es

feierlich. In Begleitung der großen Tanzgarde zog das neue Prinzenpaar Theo I. und Christa I. auf die festlich geschmückte Bühne. Die neuen Regenten heißen mit bürgerlichem Namen Spieler und sind gewachsene Fassenachter, denn sie gehören bereits dem CCH seit seiner Gründung als Mitglieder an. Prinzessin Christa I. ist außerdem ein waschechtes »Berliner Kind«, die beweisen will, daß sie sich seit ihrer Verheiratung vor zwölf Jahren gut mit den lustigen Bräuchen in der »Hemschethaler Fastnacht« vertraut gemacht hat.

Dann kamen die allerkleinsten Gardemädchen, liebreizend und sich ihrer wichtigen Aufgabe voll bewußt, mit den Kroninsignien in den Saal. Die Inthronisation der neuen Tollitäten nahm das

Prinzenpaar Dieter I. und Elfriede I. vor. Mit Krone, Zepter und den Krönungsmänteln wurde dem neuen Paar die närrische Regierungsgewalt offiziell übergeben.

Da konnte nun auch der zweite Bürgermeister der Gemeinde, Florian Spieler, nicht zurückstehen. Er sah ein, daß es besser ist, für einige Wochen der Narretei die Zügel zu überlassen. Florian Spieler forderte die närrischen Untertanen auf, ihre Dankbarkeit für die großen Mühen, die sich der CCH mit der Ausrichtung der Fastnachtszeit bereitet, durch Mitmachen, Mitschunkeln und Mitfreuen zu beweisen. Den frommen Wunsch, daß nach Abschluß der Kampagne die dem Prinzenpaar übergebene Gemeindemaschine voller sein möge als

jetzt, werden ihm die närrischen Herrscher sicher nicht erfüllen können.

Zum Zeichen der Unterwerfung überreichte Florian Spieler dem Prinzenpaar symbolisch einen großen goldenen Rathauschlüssel. Für soviel Entgegenkommen durfte natürlich die Belohnung für das stellvertretende Ortsobershaupt nicht fehlen, und mit der Überreichung des ersten Kampagneordens dokumentierte das neue Prinzenpaar die Verbundenheit zwischen der politischen Gemeinde und der zur Zeit amtierenden närrischen Regierung.

In ihrer Thronrede versprachen die neuen Tollitäten eine fröhliche Regierungszeit: »Denn ab heute regiert der Theo vom »Standeberg« mit Christa, seiner »Jcke«. Von nun an können wir von oben auf Euch runter blicke. Feiert Fasching wie's Euch gefällt, egal ob mit oder ohne Geld. Doch achtet auf Sitte und Moral, das war unser Wunsch für alle im Saal. Wir hoffen, daß wir Euch richtig regiere und beim Faschingszug net gar so arg friere.«

Als zweite sehr wichtige Amtshandlung nahm sodann das neue Prinzenpaar die Verabschiedung des vorjährigen Prinzenpaares Dieter und Elfriede mit der Überreichung des diesjährigen Prinzenordens vor.

Nachdem die neuen Tollitäten am blumengeschmückten Prinzentisch Platz genommen und die Sektorkorken für eine erfolgreiche Kampagne geknallt hatten, oblag es ihnen anschließend, den Krönungsball mit einem Wiener Walzer zu öffnen. Auch das vorjährige Prinzenpaar zeigte sich noch einmal beim Walzer seinem närrischen Volk.

Dann war die Bühne frei für die von Maria Sommer und Heinz Hermann in vielen zurückliegenden Wochen einstudierten Gardetänze, wobei die Gardemädchen wieder einmal ihr großes tänzerisches Können unter Beweis stellen konnten. Es war eine helle Freude, diesen Mädchen zuzusehen und die Exaktheit ihrer tänzerischen Bewegungen zu bewundern.



Feierlich inthronisiert wurde am Wochenende in Heimbuchenthal das Prinzenpaar Christa I. und Theo I.